

Gründungsversammlung in Dischingen vereint die Mobilfunk-Gegner

Bürgerinitiative jetzt als Verein

DISCHINGEN (dam). In der Härtsfeldgemeinde wurde jetzt ein neuer Verein mit dem Namen „Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld“ gegründet. Die Eintragung ins Vereinsregister ist beantragt.

13 Bürger fanden sich zu der Vereinsgründung ein und legten die Ziele des künftigen neuen Vereins fest. So soll die „Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld“ die „kommunale Entwicklung und den Umweltschutz“ fördern. Als Aufgaben des Vereins sind genannt: „Bürger informieren, Aktionen zur kommunalen

Entwicklung im Sinne einer Agenda für Lebens- und Umweltschutz, Schaffen von Informationsforen und Aktionen für Volksgesundheit (Trinkwasserschutz, Schutz vor Strahlen, Schutz vor sonstigem schädlichen Umwelteinwirkungen), Erhalt, Förderung und Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit von Mensch und Tier auf dem Unteren Härtsfeld.“

In den Vorstand des Vereins wurden folgende Personen gewählt: als gleichberechtigte Vorsitzende Alexandra Bahmann (Frickingen), Silvio Munding (Katzenstein), Wilhelm Gruber (Dunstelkingen) und Markus Baumann (Frickingen), als Kassierer Edgar Haag (Dischingen)

sowie als Schriftführer Ferdinand Mütschele und Andreas Neher (beide Frickingen).

Die „Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld“, die im Internet unter www.bi-dischingen.de zu finden ist und bislang mit ihren Aktionen gegen den geplanten O 2-Mobilfunksendemast bei Katzenstein in Erscheinung trat, zählt mittlerweile 36 Mitglieder. Ein erster Versuch der Vereinsgründung Ende August unter dem Namen „Bürgerinitiative Gemeinde Dischingen“ scheiterte, weil das Amtsgericht Heidenheim den Vereinsnamen sowie einen Absatz der Satzung nicht akzeptierte. Ablehnungsgrund waren mögliche Irritationen über Verbindungen des Vereins zur Gemeinde.